

Hannover Rück setzt bei SAP-Kopiererstellung auf BlueSystemCopy von Empirius

Kurzläufer und Ressourcensparer

Kürzere Laufzeit, Ressourceneinsparungen: Anvisierte deutliche Effizienzsteigerungen bei der Erstellung von SAP-Systemkopien hat die Hannover Rück mit dem Automationstool BlueSystemCopy von Empirius in die Tat umgesetzt.



© Guido Vrola, Shutterstock.com

Bereits vor einigen Jahren hat sich die Rückversicherungsgesellschaft Hannover Rück dafür entschieden, wichtige Kerngeschäftsprozesse mit einer SAP-Standardanwendungs-umgebung zu unterstützen. Und zwar mit einer Systemlösung bestehend aus SAP-ERP mit den Modulen Insurance und Financial Services Reinsurance sowie mehreren Applikationen auf Oracle Datenbanken, welche die weitreichenden branchenspezifischen Geschäftsprozesse abdecken. Diese Systemlösung aus SAP und Non-SAP Datenbanken existiert in Form sogenannter „Welten“. Das bedeutet, es gibt entweder eine P-Welt, die praktisch das Produktivsystem darstellt, eine Testwelt K, mit der nur getestet wird oder eine Schulungswelt S, sozusagen ein eigenes SAP-Schulungssystem.

Insgesamt unterhält der Rückversicherer neun derartige Welten, die in englischer Sprache, der Konzernsprache, genutzt werden. In Summe gibt es bei der Hannover Rück rund 1900 SAP-User. Kernkomponenten deren IT-Infrastruktur sind HP-Server (mit HP-UX), Storage-Systeme von Netapp sowie Datenbanken von Oracle (11g). Neben SAP greift das Unternehmen auf eine Reihe von eigenentwickelten Anwendungen zurück, ebenfalls mit Oracle als Datenbankmanagement-System.

Massiv gestiegene Systemkopien

Anja Meisner, Senior Systems Engineer im Bereich IT Operations bei der Hannover Rück berichtet über den Stein des Anstoßes, sich mit dem Thema SAP-Systemkopiererstellung eingehender zu befassen: „Mit dem GoLive unserer neuen Rückversicherungslösung wuchs schnell der Bedarf, den aktuellen Daten- und Entwicklungsstand kurzfristig in den Test- und Projektssystemen zur Verfügung zu stellen. Damit verbunden war jedoch ein an und für sich auf Dauer nicht akzeptabler Ressourceneinsatz von IT-Fachkräften.“ Lag die Dauer für die Erstellung einer Systemkopie anfänglich bei rund 4,5 Personentagen, so konnte diese durch eine IT-Infrastrukturoptimierung inklusive Copy-Verfahrensänderung (DB Copy via NetApp Snapshots anstelle

Tape Restore) auf weniger als drei Tage gesenkt werden. Allerdings wollte man sich bei dem Rückversicherer mit dieser Optimierung nicht zufrieden geben. Wie Meisner erklärt, „ging unsere Vorstellung dahin, dass die Erstellung einer SAP-Systemkopie nur rund einen Tag in Anspruch nimmt und weitestgehend automatisiert vonstatten geht.“

In einem Gespräch mit dem Storage-Lieferanten Ende 2009 tauschte man sich in Sachen SAP-Systemkopiererstellung aus und arrondierte mehrere Lösungsmöglichkeiten. NetApp empfahl hierbei das Automationstool BlueSystemCopy von Empirius. Dass man sich dann Anfang März 2010 tatsächlich dafür entschied, lag im Versprechen von Empirius, „im Rahmen eines Proof of Concept das Tool in einem Tag zu installieren und damit eine SAP-Systemkopie zu erstellen. Außerdem stellte sich BlueSystemCopy als eine Lösung dar, die der Vorstellung der Hannover Rück an ein leistungsfähiges SAP-Copy-Automationstool voll und ganz entsprach.“

Hohe Automation, hohe Qualität

Im Schnitt führt die Hannover Rück jede Woche eine SAP Systemkopie mit BlueSystemCopy durch. Ehedem

Die Hannover Rück wurde 1966 als „Aktiengesellschaft für Transport- und Rückversicherung“ gegründet. Seit diesem Zeitpunkt ist die gebuchte Bruttoprämie von 0,05 Millionen Euro auf rund elf Milliarden Euro im Jahre 2010 angewachsen. Die Hannover Rück ist heute der drittgrößte Rückversicherer der Welt. Sie betreibt alle Sparten der Schaden- und Personen-Rückversicherung und ist mit circa 2200 Mitarbeitern auf allen Kontinenten vertreten. Das Deutschlandgeschäft der Gruppe wird von der Tochtergesellschaft E+S Rück betrieben. Hauptanteilseigner ist der HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie, der über die Talanx AG 50,2 Prozent der Hannover Rück-Aktien hält.

nutzte man die SAP Standardverfahren plus einer Check-Liste, die nicht weniger als über 172 Positionen beinhaltete und die zum Teil für jedes Zielsystem eine individuelle Ausprägung hatte. Dank BlueSystemCopy läuft der Prozess der SAP-Kopiererstellung seit Anfang März 2010 hoch automatisiert ab. Zudem erzielt das Unternehmen dadurch eine gleichbleibend hohe Qualität. Vor dem Tooleinsatz war dies so nicht der Fall. Für jedes Zielsystem lässt sich ein individuelles Template anlegen, um der besonderen Nutzung des jeweiligen Systems Rechnung zu tragen. Weiterer Pluspunkt ist, dass mit BlueSystemCopy vor einer eigentlichen SAP-Systemkopiererstellung die Möglichkeit besteht, Simulationen durchzuführen. Konkret kann vorab getestet werden, ob alle Einstellungen richtig erfolgt sind. Ein entsprechendes Protokoll zeigt das Vorab-Resultat detailliert auf.

Lohnenswerter Tooleinsatz

„Die Nutzung von BlueSystemCopy hat sich vom ersten Tag an gelohnt. Das Vorhaben, mit einem geeigneten leistungsfähigen Automationstool deutliche Effizienzsteigerungen bei der Erstellung von SAP-Systemkopien zu erzielen, konnten wir mit BlueSystemCopy schnell und wirkungsvoll realisieren. Durch den Tooleinsatz können wir in einem Tag eine SAP-Systemkopie erstellen. Früher nahm dieser Prozess mehrere Tage in Anspruch“, führt Anja Meisner aus. Auch schätzt sie die Support-Unterstützung von Empirius. „Supportanfragen, die unterm Strich sehr selten anfallen, dauern nicht zwei oder drei Tage, sondern werden praktisch umgehend beantwortet.“ Hervorgehoben wird außerdem, dass für die Verwendung des leistungsstarken und einfach handhabbaren Automationstools BlueSystemCopy an und für sich keine weitreichende Schulung erforderlich ist.

Bitte beachten Sie auch den Community-Info-Eintrag ab Seite 99

EMPIRIUS
The simple solution company